

Rundschau

für Kunst, Theater, Literatur, Volkswirtschaft und Finanzwesen.

Nr. 10.

Budapest, den 3. März 1900.

VII. Jahrgang.

Volkswirtschaft.

Banken.

Budapester Bankverein Actien-Gesellschaft. Am 28. Feber wurde unter dem Vorsitz des Vicepräsidenten Sigmund v. Falk die ordentliche Generalversammlung des Budapester Bankvereines abgehalten. Dem Berichte der Direction ist zu entnehmen, daß das abgelaufene Jahr gleich dem vorhergegangenen dem Bankgeschäfte wenig günstig war. Hierzu kamen noch die Wirkungen der mißlichen Lage des hauptstädtischen Baugewerbes und der damit zusammenhängenden Industrien, welche dem Institute Vorsicht und Einschränkung der Thätigkeit zur Pflicht machten. Unter Mitwirkung der Actien-Gesellschaft für Montan-Industrie in Berlin und des Bankhauses von Erlanger und Söhne in Frankfurt a. M. hat die Bank die Südungarische Kohlenbergbau-Gewerkschaft, deren Auzer sich im gemeinsamen Besitze befanden, unter gleichzeitiger Ausgestaltung des Besitzes durch Ankauf der Baralsaer Kohlengruben der Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaft in eine Actien-Gesellschaft mit voll eingezahlten vier Millionen Kronen Kapital umgewandelt. Die schon im Vorjahre berührten günstigen Ausichten der Ungarischen und Galizischen Naphtha-Industrie-Gesellschaft haben sich im abgelaufenen Jahre verwirklicht. Die namhaft gestiegene Production der gesellschaftlichen Cellerains, die vortheilhafte Marktlage für Kohöl und das höhere Erträgniß der im Portefeuille der Gesellschaft befindlichen Actien der Budapester Mineralöl-Fabriks-Gesellschaft lassen einen günstigen Rechnungsabluß gewärtigen. Die Bankvereins-Wechselstuben-Actien-Gesellschaft befindet sich nach der früheren verlustbringenden Gebahrung in zufriedenstellender Entwicklung und brachte nach vollzogener Consolidirung im verflossenen Jahre ein mäßiges Erträgniß, welches auf neue Rechnung vorgetragen wurde. Die im Jahre 1898 durch die Bankhäuser von Erlanger und Söhne, Gebrüder Sulzbach und die Oesterreichische Länderbank unter Mitwirkung des Budapester Bankvereines gegründete Eisenbahnbank in Frankfurt a. M. entfaltete im Berichtsjahre eine sehr bemerkenswerthe und für die Zukunft vielversprechende Thätigkeit. Für das abgelaufene erste Geschäftsjahr wurde eine Dividende von 5 Percent gezahlt. Die Anträge der Direction des Budapester Bankvereines hinsichtlich der Vertheilung des Reingewinnes wurden gleich dem Bericht ohne Debatte genehmigt und beschloffen, den Actien-Coupon mit sechs Gulden einzulösen. In der Directionsrath wurden der Reichstags-Abgeordnete Béla v. Tallián neugewählt, die übrigen Mitglieder wiedergewählt; Herr v. Tallián wurde sodann vom Directionsrathe zum Vice-Präsidenten der Anstalt berufen.

„Mercur“ Bank- und Wechselstuben-Actien-Gesellschaft. Die diesjährige (sechste) ordentliche Generalversammlung der „Mercur“ Bank- und Wechselstuben-Actien-Gesellschaft findet am 11. März l. J., 11 Uhr Vormittags, statt. Die Bilanz des abgelaufenen Geschäftsjahres schließt mit Hinzurechnung des Gewinnvortrages aus dem vorangegangenen Jahre mit einem Reingewinn von fl. 21.319,95, welches Ergebniß einer befriedigenden Verzinsung des mit 200.000 Gulden eingezahlten Actienkapitals entspricht.

„Budapester Kölcsonös Segélyző-Egylet mint Szövetkezet“. Die diesjährige (neunte) ordentliche Generalversammlung der Credit-Genossenschaft „Budapesti Kölcsonös Segélyző-Egylet mint Szövetkezet“ findet am 11. März d. J., 11 Uhr Vormittags, im großen Saal des „Hotel Erzherzog Stephan“ (V., Akadémia-utca) statt. Der Reingewinn des abgelaufenen Geschäftsjahres beträgt nach den statutenmäßigen Abschreibungen und nach Dotirung des Reservecapitals 127.949 Kronen und 3 Heller.

Sparcassen.

Ungarische Allgemeine Sparcasse - Actien - Gesellschaft.

Unter Vorsitz des Vicepräsidenten Moriz Jókai hat am 28. Feber die ordentliche Generalversammlung dieses Instituts stattgefunden. Um dem im vorigen Jahre um fl. 500.000 erhöhten Kapital eine befriedigende Verzinsung zu sichern, war, wie aus dem Berichte hervorgeht, die Direction bestrbt, der Geschäftsthatigkeit des Instituts eine weitere Ausdehnung zu verschaffen, welches Bestreben von vollem Erfolg begleitet war, so daß die Erträgnisse mit dem erhöhten Kapital gleichen Schritt halten konnten. Escomptirt wurden Wechsel im Gesamtbetrage von fl. 20.384.586 (gegen fl. 18.207.000 im Vorjahre) und beträgt der Portefeuillestand am 31. December fl. 3.476.332. Der Einlagenstand erhöhte sich um fl. 556.000 auf 3.137.000, trotz der im zweiten Halbjahre vorherrschend gewordenen empfindlichen Geldknappheit. Die Vorschüsse auf Effecten weisen fl. 664.387 und die Einzahlungen auf die für die Uebernahme und Begebung der Budapester Stadtanleihe, 3/2percentigen ungarischen Investitionsanleihe und ungarischen Agrarpfandbriefe gebildeten Syndicate fl. 96.038 aus. Die Direction benützte die Gelegenheit, das auf dem Jozsefsplatz Nr. 14 sehr vortheilhaft gelegene Haus zu erwerben, mit der Absicht, dem Institute ein eigenes Heim zu schaffen. Von dem ausgewiesenen Reingewinn per fl. 200.152 beantragt die Direction fl. 200.000 = 10 Percent des Actienkapitals weitere fl. 19.708 zuzuführen, den Coupon mit fl. 18 per Actie (= 7,2 Percent) und denjenigen der noch im Umlauf befindlichen 1000 Stück Gründertheile mit fl. 85 fr. einzulösen und fl. 10.957 auf neue Rechnung vorzutragen. Nachdem sämtliche Anträge der Direction zur Annahme gelangten, wurden der Reichstagsabgeordnete Vorand v. Hegedüs und Jakob Poór in die Direction gewählt. Actionär Julius v. Bágby hebt die Verdienste hervor, welche sich die Direction, sowie der leitende Director Leopold Kronberger um die Entwicklung des Instituts unter schwierigen Verhältnissen erworben und beantragt, denselben Dank und Anerkennung zu votiren.

Die Zinnerstädtische Sparcasse-Actien-Gesellschaft

hat die Gaedike'sche Classenloos-Collectur um den Kaufpreis von 230.000 Kronen erworben. Der Kaufvertrag ist am 28. Feber d. J. unterzeichnet worden. Hierdurch hat die Zinnerstädtische Sparcasse blos für die Uebertragung des Bezugsrechtes von 7000 Stück Classenloosen von der Ungarischen Classenlotterie-Actien-Gesellschaft per Classenloos 32 Kronen 86 Heller als Ablösung bezahlt. Was die Leitung der Zinnerstädtischen Sparcasse veranlaßt haben mag, diesen neuen Geschäftszweig dem Institute anzufügen, wissen wir nicht. Erwähnen wollen wir nur noch, daß die Classenlotterie-Gesellschaft im Sinne der mit den Collectoren geschlossenen Verträgen sich das Recht einräumt, das Vertragsverhältniß mit denselben von sechs zu sechs Monaten kündigen zu können.

Versicherungs-Anstalten.

Die Ungarische Hagel- und Rückversicherungs-Actien-Gesellschaft

hielt am 28. Feber unter Vorsitz des Herrn Max v. Beck die ordentliche Generalversammlung. Laut dem Berichte wurden in der Hagelversicherungsbilanz von fl. 15.873 Polizzen über eine Versicherungssumme von fl. 101.820.463 ausgestellt und hiefür, abzüglich Storni und Rückzahlungen, fl. 2.102.469,14 an Baarprämien vereinnahmt. Die Gesellschaft hatte hierauf 2989 Hagelschaden-Anmeldungen zu verzeichnen, sonach zuzüglich der im Vorjahre pendente gebliebenen 36 Schaden-Angelegenheiten 3025 Hagelschäden, wofür fl. 746.297,05 zur Auszahlung gelangten und fl. 31.030,34 für 49 pendente verbliebene Schäden in Reserve gestellt wurden. In der Feuer- und Rückversicherungsbilanz wurden 87.700 Posten verbucht, worauf fl. 638.981,69 an Prämien eingenommen wurden; hierauf entfallen fl. 531.018,63 auf liquidirte und fl. 188.786,67 auf pendente Schäden. Die zur Deckung der noch laufenden Versicherungen in dieser Branche eingestellte Baar-

Prämienreserve beläuft sich, frei von jeder Belastung, auf R. 376.999.20, beträgt demnach 59% der Vaar-Prämienentnahme. In der Transport-Rückversicherungsrang hat die Gesellschaft 9871 Posten verbucht und hierfür R. 237.751.34 an Prämien eingenommen, dagegen R. 238.090.81 für liquidirte Schäden bezahlt und R. 73.546.86 für pendente Schäden zurückgestellt. Das Vermögen der Anstalt ist theils bei Geldinstituten, theils in pupillarischeren Wertpapieren angelegt. Die Bilanz schließt mit einem Reingewinn von R. 486.414.16. Hievon kommen im Sinne der Statuten R. 107.011.10 in Abzug, so daß R. 379.403.06 zur Verfügung der Generalversammlung stehen. Die Direction beantragt, R. 240.000 zur Bezahlung einer Dividende von R. 16 per Actie zu verwenden und R. 139.403.06 auf neue Rechnung vorzutragen. Die Generalversammlung nahm den Bericht zur Kenntniß; und ertheilte das Absolutorium. Bei den schließlich vorgenommenen Ergänzungswahlen wurden gewählt in die Direction: Samuel Kelemen und Emil Steinhardt (beide neu); in den Aufsichtsrath: Dr. Franz von Fenyvessy, Dr. Béla Gafner, Leopold Kronberger, Albin Schmidt (neu) und Ludwig Walkó. In einer kurz nach der Generalversammlung stattgehabten Sitzung wurde Herr Josef Wahrman zum Präsidenten gewählt.

Industrie-Unternehmungen.

Die Erste Ungarische Schafwollwasch- und Commissions-Actien-Gesellschaft hielt am 25. Feber unter Vorsitz des Directions-Präsidenten Ludwig v. Cséry ihre ordentliche Generalversammlung. Laut dem, bei diesem Anlasse zur Vorlage gebrachten Berichte der Direction ergab die 1899er Gestion das beste Resultat seit dem Bestande des Unternehmens, welcher Umstand die Direction veranlaßt, die stärkere Dotirung der Reserve und die Vertheilung einer höheren Dividende in Vorschlag zu bringen. Die Bilanz schließt mit einem Reingewinn von fl. 75.227.38. Die Direction beantragt, nach Auscheidung der statutenmäßigen Tantiemen von fl. 15.045.46 dem Reservefond fl. 15.000 zuzuwenden und von dem Restbetrage, welcher sich nach Hinzurechnung des 1898er Gewinnvortrages per fl. 1580.67 auf fl. 46.762.59 erhöht, fl. 28.000 zur Bezahlung einer Dividende von fl. 40 per Actie 20 Percent zu verwenden, das Neueinrichtungsconto mit fl. 10.000 zu dotiren und fl. 8762.59 auf neue Rechnung vorzutragen. Noch meldet der Bericht, daß Herr Karl Kub, welcher 30 Jahre lang als leitender Director der Gesellschaft vorstand, mit Hinblick auf sein vorgerücktes Alter seine Stelle niedergelegt hat und daß Herr Jakob Steinberger, der vielfährige erprobte Beamte der Gesellschaft, welcher das volle Vertrauen der Direction besitzt, zum leitenden Director ernannt wurde. Die Generalversammlung nahm den Bericht beifällig zur Kenntniß, ertheilte den Functionären das Absolutorium und votirte der Direction Dank und Anerkennung. Schließlich wurden Edmund Gajári in die Direction und Josef Hajós in den Aufsichtsrath neugewählt.

Die Salgó-Tarjánér Steinkohlen Bergbau-Actien-Gesellschaft hielt am 27. Feber ihre ordentliche Generalversammlung. Der Directionsbericht theilt mit, daß im verfloffenen Betriebsjahre 13,611,655 Metercentner Kohle verkauft wurden. In Folge des Kohlenarbeiterstreikes in Oesterreich hob sich die Nachfrage nach Kohle und wurden außerordentliche Anforderungen an die gesellschaftlichen Werke gestellt. Der Kohlenconsum im ersten Monate des laufenden Jahres zeigt daher im Vergleiche mit dem gleichen Abschnitte des verfloffenen Jahres eine bedeutende Steigerung. Das finanzielle Ergebniß des Jahres 1899 beträgt mit den aus dem Jahre 1898 übernommenen fl. 213.515.74 insgesammt fl. 1,759,032.43, wovon nach den vorgenommenen Abschreibungen von fl. 467,433.18 ein Reingewinn von fl. 1,291,599.25 verbleibt. Die Direction beantragt die Vertheilung einer Dividende von fl. 17, während fl. 203,599.25 auf neue Rechnung vorgetragen werden. Der Bericht schließt wie folgt: „Seit Decennien nehmen unsere commerciellen Directoren, die Herren Jakob Frischmann und Lazar Reimann, sowie unser Rechtsconsulent Herr Dr. Eduard Reiner an der Leitung unserer Gesellschaft zu unserer vollen Zufriedenheit thätigen Antheil. Es ist unser Wunsch, die genannten Herren in unserer Direction aufzunehmen.“ Die Direction nahm den Bericht zur Kenntniß, acceptirte die Anträge und ertheilte das Absolutorium. Hierauf wurden

die Herren Jakob Frischmann, Lazar Reimann und Dr. Eduard Reiner in die Direction und Wilhelm Sarbó, Dr. Ambrus Neményi, Dr. August Pulskó, Ludwig Jellinek (neu) und Sigmund Singer (neu) in den Aufsichtsrath gewählt. — In der jüngsten Directionsitzung der Salgó-Tarjánér Steinkohlen-Bergbau-Actien-Gesellschaft wurden die langjährigen verdienstvollen Oberbeamten der Gesellschaft, Bureauchef Gabriel Görög und Disponent Julius Dezsényi zu Procuristen und der Chef der Korrespondenz Karl Szekuleß zum Disponenten ernannt.

Ungarische Asphalt-Actien-Gesellschaft. Die Direction der Ungarischen Asphalt-Actien-Gesellschaft hat kürzlich die Jahresbilanz festgestellt, welche mit einem Reingewinn von Kr. 762,479.26 schließt. In der für den 25. März l. J. einzuberufenden Generalversammlung wird die Direction beantragen, den allgemeinen Reservefond mit Kr. 18,663.—, den Erneuerungs- und Erhaltungs-Reservefond mit Kr. 60,000.— zu dotiren, als Dividende, sowie in den letzten drei Jahren, auch diesmal Kr. 30.— = 15% per Actie zu vertheilen und die nach Abzug der statutenmäßigen Tantiemen und Remunerationen verbleibenden Kr. 47,048.26 auf neue Rechnung vorzutragen. Die Gesellschaft hat ihre zwischen Jelső-Dorna und Mezőtelegd erbaute und auf elektrischem Betriebe eingerichtete — 20 Kilometer lange — Drahtseilbahn bereits am 16. Feber d. J. dem Verkehr übergeben und den regelmäßigen Betrieb ihrer Kohlenlager eröffnet.

Ganz und Comp. Eisengießerei- und Maschinenfabriks-Actien-Gesellschaft. Die diesjährige (XXXIV.) ordentliche Generalversammlung der Ganz und Comp. Eisengießerei- und Maschinenfabriks-Actien-Gesellschaft findet am 15. März d. J., 4 Uhr Nachmittags, statt. Auf der Tagesordnung steht außer den regulären Berathungsgegenständen ein Directionsantrag anlässlich des 40jährigen Dienstjubiläums des Generaldirectors Andreas v. Mechwart.

„Artesia“ Sodawasser- und mouffirende Getränke-Fabriks-Actien-Gesellschaft der Budapester Gastwirthe. Am 24. Feber hielt unter Vorsitz des Directionspräsidenten Ludwig Lippert die „Artesia“ Sodawasser und mouffirende Getränke-Fabriks-Actien-Gesellschaft der Budapester Gastwirthe ihre ordentliche Generalversammlung ab. Laut dem zur Vorlage gebrachten Directionsbericht beträgt der Reingewinn des abgelassenen Geschäftsjahres Kronen 68,944.64, von welchem Betrage Kronen 50,400 = 6 Percent per Actie als Dividende zur Vertheilung gelangen. Der Bericht wurde zustimmend zur Kenntniß genommen, den Functionären das Absolutorium ertheilt und der Direction Dank votirt. Die ausscheidenden Mitglieder der Direction und des Aufsichtsrathes wurden mit Acclamation wiedergewählt.

Lechner-Mákofer Ziegelfabriks-Actien-Gesellschaft. Der Bericht der Direction, welcher in der am 25. Feber unter Vorsitz des Herrn Vincenz Spett stattgehabten ordentlichen Generalversammlung der Lechner-Mákofer Ziegelfabriks-Actien-Gesellschaft zur Vorlage gelangte, weist auf den Niedergang des Baugewerbes und auf den Umstand hin, daß im abgelassenen Jahre in Folge der Ueberproduction ein unglaubliches Sinken der Ziegelpreise eingetreten ist, wodurch es auch nicht möglich war, ein günstigeres Resultat zu erzielen. Von den erzeugten 13.9 Millionen Ziegel blieben zum Jahreschlusse 4.2 Millionen Stück unverkauft. Die Jahresbilanz schließt mit Hinzurechnung des vorjährigen Gewinnjaldos mit fl. 4912.61 Ueberfluß. Auf Antrag der Direction wurde diese Summe aus der Dividendenreserve auf fl. 10,000 ergänzt, um per Actie eine Dividende von fl. 2 zur Vertheilung zu bringen. Das Absolutorium wurde einstimmig ertheilt.

Verkehrswesen.

Königlich ungarische Seeschiffahrt-Actien-Gesellschaft „Adria“. Die Direction der Königlich ungarischen Seeschiffahrt-Actien-Gesellschaft „Adria“ hat in einer jüngst stattgehabten Sitzung beschlossen, der demnächst einzuberufenden Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von fl. 14 per Actie in Vorschlag zu bringen.

Schon 6. März
unwiderruflich letzte Ziehung
 der
Grossen Wohlthätigkeits - Lotterie
 zu Gunsten des
POLIKLINISCHEN VEREINES
 (Spital)

Haupttreffer 100.000 Kronen

1 Treffer á 5000, 1000 etc.

Kronen werth Baar mit 20% Abzug.

Lose á 1 Krone empfiehlt: die Verwaltung der **Grossen Wohlthätigkeits-Lotterie** zu Gunsten des **Budapester Poliklinischen Vereines (Spital), IV., Kossuth Lajos-utca 1,** ferner zu haben in allen Banken, Wechselstuben, Postämtern, Kassen der kön. ung. Staatsbahnen, Trafiken etc.

A Ganz és Társa vasöntő és gépgyár r.-társulat
BUDAPESTEN

t. cz. részvényesei 1900. márczius 15-én, csütörtökön, d. u. 4 órakor, Budapest, II. ker., Ganz-utca a gyár helyiségében tartandó

XXXI-ik rendes közgyűlésre
 tisztelettel meghívtnak.

NAPIREND:

1. Az 1899. évi mérleg előterjesztése, az igazgatóság és felügyelő bizottság jelentései, a tiszta nyeresemény felosztása iránti határozathozatal s a folmentvény megadása.
2. Az igazgatóság jelentése és indítványa Mechwart András vezérigazgató 40 éves szolgálati jubileumának az alkalmából.
3. Két igazgatósági tag választása.
4. A felügyelő bizottság választása.
5. Netáni indítványok az alapszabályok értelmében.

Az alapszabályok 14., 15. és 36. §§-ai értelmében a közgyűlésen csak azon részvényesek bírnak szavazati joggal, kiknek részvényei a társaság könyvében legalább három hónappal a közgyűlés előtt nevékre irattak át és a kik részvényeiket legalább három nappal a közgyűlés előtt a társulati pénztáránál letéteményezték.

Egyébiránt részvények helyett budapesti nyilvános hitelintézetek letétjegyeit is lehet letenni, ha ezekből kiviláglik, hogy a letéteményezett részvények a társulat részvénykönyvébe a letéteményező nevére vannak beírva. A közgyűlésen minden alapszabályszerűen letéteményezett egy-egy részvény egy-egy szavazatra ad jogot, ha azok száma nem több tiznél. De ezen számon felül csak minden öt-öt részvény után esik egy-egy szavazat. A szavazás azonban a törvényes képviselőket kivéve, csak szavazatképes részvényes lehet. Az évi mérleg a felügyelő bizottság jelentésével együtt, folyó évi márczius 7-től kezdve a gyári igazgatóság irodájában a t. cz. részvényesek rendelkezésre bocsátatik.

Az igazgatóság.

„Heitere Blätter“

Die „Heiteren Blätter“ sind bestrebt, ihrem Lesekreise stets Neues und Originelles zu bieten und erlassen hiemit ein

Preis ausschreiben,

woran auch jeder Nichtabonnet theilnehmen kann.

Wir ersuchen daher all Diejenigen, welche an diesem Preis ausschreiben theilzunehmen wünschen, um Einsendung ihrer Arbeiten bis **15. März 1900** mit der Bezeichnung

zum Preis ausschreiben.

Gewünscht wird ein origineller, guter Witz, der ein solides Thema behandelt, weder im Jargon noch in Mundart geschrieben ist und kein religiöses oder politisches Motiv enthält.

Für die besten zwei Witze setzen wir zwei Preise aus, und zw.

40 und 20 Kronen in Gold,
 welche Preise nach Erscheinen der betreffenden siegreich hervorgegangenen Witze sofort ausgefolgt werden.

Wir ersuchen die p. t. Einsender, ihren Manuscripten Name und Adresse genau anzufügen, und werden wir seinerzeit das Resultat der Preis ausschreibung in unserer Beilage „Rundschau“ veröffentlichen. Mündliche Anfragen werden nicht beantwortet, da es uns hiezu an Zeit mangelt. Einsendungen erbitten wir per Post direct an die

Redaction der
„Heiteren Blätter“

Budapest, Gr. Johannesgasse 1/b.